

VEREIN LEWAL



Bilder © Hannes Erler

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND VORTRAG „TOURENLENKUNG UND DIE ARTENSCHUTZGEBIETE IM WATTENTAL“

Am 8. November fand die 6. öffentliche Jahreshauptversammlung des Vereins LEWAL statt. Neben den Berichten über die Vereinsarbeit, die wir ja bereits in den vorherigen Ausgaben der Gemein-
deszeitung im Detail vorgestellt haben, stand dieses Mal auch ein spannender Vortrag von Mag. Klaus Pietersteiner, dem Leiter des Programms „**Bergwelt Tirol – miteinander erleben**“ des Landes Tirol auf dem Programm.

In seinem Bericht über die Vereinsarbeit berichtete Obmann Hannes Erler vor allem über die Errichtung des neuen Stegs zwischen der Soldatenkirche und der Lizumerhütte, das gut besuchte Musikantentreffen im August sowie über die Zusammenarbeit mit den Almbauern, Bundesheer und den Alpenvereinen Hall und Wattens.

Nach den schweren Hochwettern kam es im August zu mehreren Sperren auch im Bereich des Zirbenweges, der über eine Länge von 80m komplett vom Bach weggerissen wurde. Umleitungen und Sperren, bis hin zur Vermerkung in den Aktivkarten des Alpenvereins wurden innerhalb weniger Tage abgestimmt und eingerichtet. Die Abstimmung der Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten im Bereich des Lagers Walchen gestalteten sich insofern schwierig als in diesem Bereich nicht weniger als 5 verschiedenen Besitzer zu koordinieren waren. Mithilfe einer gemeinsamen What's App Gruppe konnte jedoch alles sehr schnell und effizient gestaltet werden. Hier auch ein Dank an die Gemeinde Wattenberg, die über den Katastrophenfond eine Neuanlegung des Weges und ein Ausbaggern des Wattenbachs noch vor der Wintersaison ermöglichte.

Abb. re.: Neuanlegung Zirbenweg und Beseitigung der Hochwasserschäden

Der Verein richtet seine Schwerpunkte gemäß seiner Vereinsstatuten, die auf das Prinzip der Gestaltung eines Gleichgewichts zwischen einer in tausendjähriger Bewirtschaftung durch den Menschen entstandenen Almkultur aus.

Die neuen Wirtschaftsformen zu unterstützen und mitzugestalten ist dabei eines der größten Anliegen.

Das jährliche **Musikantentreffen** als soziale Zusammenkunft, das gemeinsam mit dem sakralen Fixpunkt der **Almermesse** ein fix bestehendes Ritual bildet, ist ein wesentlicher Beitrag für die Wertschätzung und Erhaltung unseres immateriellen Kulturerbes.

In seinem anschließenden Vortrag erläuterte **Klaus Pietersteiner** die Rolle der Wildtier Ruhezonen und Schutzgebiete. Das Wattental ist hier eine der ersten Regionen in Tirol, der aufgrund der Beliebtheit als Tourenskigebiet eine Vorreiterrolle zukommt. Die sehr prominenten und auffällig angebrachten Tafeln sind sicherlich schon allen Nutzern aufgefallen.

Abb. re.: Klaus Pietersteiner



Obmann Hannes Erler





Hannes Erler
Obmann Verein LEWAL

Im Wattental sind **Schutzzonen für das Birkhuhn bzw. Auerhuhn**, das bei häufiger Störung das Gebiet verlassen würde, sowie für **Steinbock und Gämse** eingerichtet. Die Schutzzonen befinden sich in besonders geeigneten Lebensräumen und Wintereinständen der Wildtiere. Ihre Positionen, Formen und Größen basieren auf den Erfahrungen der lokalen Jägerschaft, sowie wildökologischen Modellierungen und stellen meist einen Kompromiss mit etablierten Auf- und Abfahrtsrouten von WintersportlerInnen dar.



Verhaltensregeln zum Schutz von Wild und Wilda / Behaviour rules for the protection of wild animals
Die Jagdgesellschaft Österreich hat folgende Regeln für die Jagd auf Wildtiere festgelegt. Bitte beachten Sie diese Regeln, um die Jagd auf Wildtiere zu vermeiden.

Sicherheit/Safety
Lebenswichtige Hinweise:
Nicht aufpassen! / Emergency Equipment
In case of emergency:
Alpennotruf 140
Euronotruf 112

Skitourenlenkung Wattenal
Beschilderung der Schutzzonen und Ausweichrouten im Gelände
Die Jagdgesellschaft Österreich hat folgende Regeln für die Jagd auf Wildtiere festgelegt. Bitte beachten Sie diese Regeln, um die Jagd auf Wildtiere zu vermeiden.

Legend:
P Parkplatz / parking
Schutzzone / protection zone
Steins / alt running route
Tropfenplatz / military training ground